

Volles Haus bei einem ungewöhnlichem Konzert in Leiberg

Westfalenblatt 22.März 2010

Leiberg.

Text und Fotos: Karl Pickardt

Gruseliges und schauriges Finale bei der Musical-Gala am Samstagabend in Leiberg: Beim „Tanz der Vampire“ wabbern dicke Nebelschwaden durch die Leiberger Schützenhalle, während immer mehr Untote im Konzertsaal in den Publikumsreihen auftauchen. 450 Gäste in der ausverkauften Halle erleben die schönsten Melodien aus gleich sieben bekannten Musicals.

„So manche Schweißperle ist geflossen, aber alle Anstrengungen haben sich gelohnt“, strahlte Vorsitzende Elisabeth Walczak vom Gesangsverein „Vocale“ Leiberg über das volle Haus nach monatelanger Probenarbeit. Zusammen mit dem MGV Cäcilia Thülen und dem Kinder- und Jugendchor der Vocalakademie Hochsauerland hatten sich fast 100 Akteure vor und hinter den Kulissen an den rasanten Streifzug durch sieben Musicals gewagt. Einzigartig für Amateur-Sänger: Ihre Mühen dankte das Publikum nach dem Finale 30 Minuten vor Mitternacht mit minutenlangem Beifall, wobei alle Fäden dieser ungewöhnlichen Musical-Gala beim Dirigenten und Chorleiter Volker Merschmann sowie Ehefrau und Opernsängerin Petra Merschmann aus Brenken zusammenlaufen.

Schon beim zweiten Musical „Tarzan“ hatten die Zuschauer ihren Publikumsliebbling ausgemacht: Die erst elf Monate alte Amalia Merschmann (*Foto unter*) turnte furchtlos auf der Bühne in den Fell-Armen eines imposanten Affen. Den Applaus der Zuschauer erwiderte das Kleinkind ebenfalls mit Händeklatschen in Begeisterung für sich selbst.

Auch wenn mehrfach technische Störungen in der Beschallung der Leiberger Schützenhalle das Sangesleben der insgesamt 36 Solisten aus den Kreisen Paderborn und Hochsauerland massiv erschwerten, erlebten die Zuschauer nicht zuletzt wegen der wunderschönen Kostüme einen eindrucksvollen Abend beim Streifzug durch die Musical-Welt von „Starlight-Express“, „Tarzan“, „Phantom der Oper“, „Romeo und Julia“, „Les Misérables“, „Elisabeth“ und zum Schluss „Tanz der Vampire“. Allein der Aufstand der Ärmsten bei „Les Misérables“ nach der Pause mit dem berühmten Gelage in der Wirtshausszene ist schon allein das Eintrittsgeld (zehn Euro) dieser Gala wert, die von Laien-Sängern in Szene gesetzt wird.

Nach den ausverkauften Konzerten in Brilon-Thülen und am Samstagabend in Leiberg ist die Gala noch in Paderborn (Kulturwerkstatt 2. Mai, 17 Uhr), in Salzkotten als Open-Air-Veranstaltung (8. Mai 19.30 Uhr an der Ölmühle), im sauerländischen Medebach (27. März im Kolpinghaus) sowie in einer Zusatz-Vorstellung am 29. Mai in Marsberg zu genießen.





